

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1329/2016
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 14.09.2016	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	15.09.2016	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0932/2016; FDP Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg
hier: Neuanlage von Fahrradwegen auf dem Lerchenberg

Mainz, 15.09.2016

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der **Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg** nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Es wird wie folgt Stellung genommen:

Angesichts des anhaltenden Entwicklungstrends im Radverkehr setzt die Verkehrsverwaltung gemäß dem zitierten § 2 Abs. 1 StVO auf eine Entmischung von Fuß- und Radverkehr. Neben einer wahrscheinlichen weiteren Zunahme der Zahl der Radfahrerinnen und Radfahrer in Mainz steigt auch deren Geschwindigkeit. Dies wird von den weiteren Fortschritten der Räder mit Elektromotor forciert. Die Zunahme an Tempo und Nutzungszahlen bedeuten für den Fußverkehr steigendes Risiko und Konfliktpotential. Dies gilt insbesondere auch für Zweirichtungsradwege. Oftmals bietet der zur Verfügung stehende Raum auch keine Möglichkeiten, um Radwege auszubauen, die diesen Entwicklungen gerecht würden.

Neben den genannten Gründen bietet das Fahren auf der Fahrbahn weitere Vorteile für Radfahrerinnen und Radfahrer. So werden sie besser wahrgenommen, da sie sich im Blickfeld des Kfz-Verkehrs befinden und insbesondere Abbiegeunfälle vermieden werden können. Um die Konflikte zwischen Rad- und Kfz-Verkehr zu reduzieren und ein tolerantes gemeinsames Miteinander auf der Fahrbahn zu erzielen, erarbeitet die Verkehrsverwaltung zudem derzeit Maßnahmen zur Information und Aufklärung. Dies kann möglicherweise durch Markierungslösungen wie Piktogramme unterstützt werden.

Die Verwaltung wird weiterhin die Idee einer alternativen Radroutenführung als Wahlmöglichkeit zum Fahrbahnfahren aufgreifen und die vorgeschlagenen Möglichkeiten prüfen, ein paralleles Angebot zu schaffen. Um dies auch in ein Gesamtnetz des Radroutings einzufügen und im Sinne eines Radwegekonzeptes zu verfolgen, muss noch etwas mehr Zeit aufgewendet werden. Sobald hierzu neue Erkenntnisse vorliegen, wird die Verwaltung darüber informieren.